

Schuljahresabschlussgottesdienst (Entlassgottesdienst) für die Mittelschule 2022


„Setzt die Segel! – mit Jesus im Boot“



Bild: Pixabay

Phase	Inhalt	Material /Aktion
<p>Eingangslied:</p> <p>Impulstext mit Eröffnung:</p>	<p>I´m sailing (Rod Steward)</p> <p>Wenn man das Lied „I´m sailing“ hört... kommt eine Sehnsucht in einem hoch... Die Sehnsucht nach einer großen Freiheit, die Sehnsucht nach Weite, die Sehnsucht nach dem Horizont.</p> <p>Rod Steward sagt in seinem Lied: Auf unserer Segelturn durchs Leben machen wir uns auf den Weg durch ungeahnte Weiten und wir vertrauen darauf, dass Gott uns dabei nahe ist: „To be near you, to be free.“</p> <p>Im Namen unseres Gottes, der uns im Leben begleiten und stärken will, möchten wir diesen Gottesdienst beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p>	<p>Musik-box</p>
<p>Kyrie</p>	<p>Auf See wechselt der Wind ständig: Mal gibt es Rückenwind, mal Sturm, mal ist Flaute. Wie in unserem Leben auch. Da ist es dann wichtig, die Segel richtig zu setzen, um weiterzukommen. Aber welches Segel ist für die jeweilige Situation das richtige?</p> <p>Herr erbarme dich (gesungen oder gesprochen)</p> <p>Viele Segelboote, die in Seenot geraten, haben einen gebrochenen Mast. Der Mast sollte also schon stabil sein, um den unterschiedlichen Winden standzuhalten. Was gibt dir den nötigen Halt?</p> <p>Christus erbarme dich</p> <p>Bei internationalen Segelregatten erlebt man immer wieder dasselbe: ein gut eingespieltes Team kommt schneller voran als wenn man alleine ist. Wo sehe ich noch bei unserem Team „Kirche“ Verbesserungspotential?</p> <p>Herr erbarme dich</p>	

Tagesgebet:	<p>Guter Gott, wir sind heute zusammen gekommen, weil wir spüren: um gemeinsam vorwärts zu kommen, brauchen wir das nötige Vertrauen, brauchen wir Verlässlichkeit und Geborgenheit.</p> <p>Wir bitten dich: Lass uns heute durch diese Feier erfahren, dass du uns Halt und Sicherheit in unserem Leben geben kannst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.</p>	
Lied:	<p>Mögliche Lieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo ich auch gehe, du bist da - Eingeladen zum Fest des Glaubens 	
Hinführung zum Evangelium	<p>Du kennst das auch? Das Leben ist wie ne Segeltörn. Jahr für Jahr zieht durchs Land. Es gibt Höhen und Tiefen. Wie das Ufer, das ich vom Segelboot aus sehe, zieht das Leben an mir vorbei. Doch was ist die Konstante, die mich trägt?</p> <p>Im heutigen Evangelium erfahren die Jünger: Mit Jesus im Boot legen sich die Stürme. Vielleicht legen sich bei dir nicht alle Stürme. Aber es gut darauf vertrauen zu dürfen, dass Jesus bei mir ist und er mich nicht untergehen lässt.</p> <p>Hören wir nun dieses frohmachende Evangelium:</p>	
Evangelium	<p>Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:</p> <p>22 Gleich darauf drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. 23 Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort. 24 Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. 25 In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See. 26 Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. 27 Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! 28 Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! 29 Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. 30 Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! 31 Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? 32 Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. 33 Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.</p>	
Mögliche Gedanken für eine Predigt:	<ul style="list-style-type: none"> - Jesus als stabiler Mast bei der Fahrt durchs Leben. Er möchte uns Halt und Sicherheit geben. Wir müssen ihn aber auch Mast sein lassen. - Im Evangelium wird berichtet, dass mit Jesus im Boot der Sturm sich legt. Wie können wir das erleben? - Es braucht für eine Segeltörn unterschiedliche Segel. Je nach Situation. Auch in meinem Leben gibt es ganz unterschiedliche 	

	<p>Situationen. Mal herrscht Flaute, mal sind es stürmische Zeiten, mal läuft es richtig gut. Es braucht die nötige Sensibilität das je richtige Segel zu setzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der richtige“ (Seneca, römischer Philosoph) <p>Was ist dein Ziel, auf das du zusteuerst?</p>	
Fürbitten	<p>Fürbitten - das meint nicht: jeder sagt das, was er auf dem Herzen hat, einfach Gott. Sondern es sagt: Wir legen füreinander Fürsprache bei Gott ein. Wir denken aneinander und beten füreinander und stärken uns so den Rücken.</p> <p>Füreinander beten, das gibt Kraft. Da kommt man besser durchs Leben. So wollen wir jetzt unsere Wünsche und Bitten auf einen Zettel schreiben. Anschließend werden die Zettel auf das Segeltuch geheftet und dann als Zeichen unserer gemeinsamen Fürsprache am Masten, der Jesus symbolisiert, hochgezogen.</p> <p>Mögliche Aktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schüler bringen ihre Fürbitten an einem Segel (Leintuch) an - Leintuch wird an einem Holzkreuz befestigt - Kreuz mit Segel wird gemeinsam aufgerichtet.  <p>Guter Gott, höre und erhöere du die Anliegen die wir gemeinsam vor dich gebracht haben, und stärke unsere Gemeinschaft, darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.</p>	kleine Zettel, Nadeln, Stifte, Meditations-Musik
Vater Unser	<p>Im großen Gebet der Christenheit bringen wir unser Vertrauen zum Ausdruck, das unser Leben im Gottes Hand liegt und er alles zum Guten führen wird.</p> <p>„Vater unser im Himmel ...“ (gesprochen oder gesungen)</p>	
Meditation:	<p>„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht die Leute zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Leute die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer“ — Antoine de Saint-Exupéry</p>	
Segen:	<p>Guter Gott, wir bitten dich: Sei du der Mast bei unserer Reise durch die Zeit. Lass uns das Ziel unserer Reise, das Reich Gottes, das hier schon beginnen soll, nicht aus dem Auge verlieren.</p> <p>Schenke uns die nötige Achtsamkeit, welche Segel wir wann wo setzen müssen, um auf der Fahrt durchs Leben weiter zu kommen und stärke unsere Gemeinschaft. Und so segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.</p>	
Schlusslied:	<p>„Unterwegs im Meer der Zeit“ Noten im Anhang (LOGO-Song der Schulpastoral im Bistum Augsburg von Norbert M. Becker)</p>	

Unterwegs im Meer der Zeit

LOGO-Song Schulpastoral im Bistum Augsburg

Text & Musik: Norbert M. Becker

$\text{♩} = 94$

The musical score is written in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 4/4 time signature. It consists of ten staves of music, each with a line of German lyrics underneath. Chord symbols are placed above the notes. The lyrics are:
He He-oh. He He-oh. He He-oh. He He-oh.
Un-ter-wegs im Meer der Zeit. hal-ten wir Kurs aufs Le-ben.
Das Kreuz gibt Rich-tung, gibt Ge-leit, Je-sus schenkt uns sei-nen
Se-gen. Wir hal-ten Sturm und Flu-ten stand, ge-mein-sam stark und
nie al-lein, ent-de-cken Wel-ten Hand in Hand, Gott wird mit uns sein.
Wer Hei-mat sucht, soll Hei-mat fin-den, Men-schen,
Wer Fra-gen stellt, wird Ant-wort fin-den, Men-schen,
die sich ach-ten. Wer Träu-me hat, darf Neu-es
die ver-ste-hen. Wer krank und wund, wird wie-der
wa-gen. Un-ser Schiff un-ter der Flag-ge des Le-bens.
hei-len. Un-ser Schiff un-ter der Flag-ge der Lie-be.
Wer trau-rig ist, wird Trost er-fah-ren, Men-schen,
Wer Feh-ler macht, wird auf-ge-fan-gen, Men-schen,
die sich hal-ten. Wer ängst-lich ist, darf mu-tig
die sich stär-ken. Wer noch im Streit, er-lebt Ver-
wer-den. Un-ser Schiff un-ter der Flag-ge der Hoff-ung.
söh-nung. Un-ser Schiff un-ter der Flag-ge des Frie-dens.